

Pressemitteilung

Deutscher Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Verband e. V.



Deutscher Wasserstoff- und
Brennstoffzellen-Verband

Nr. 3/10 (8. April 2010)

Wie man Wasserstoff und Brennstoffzellen in die Schulen bringt

*Veranstaltung des DWV und des Lehrerfortbildungszentrums
Rostock*

Etwa 18 Lehrer nahmen heute in Rostock an einer Fortbildungsveranstaltung teil, in deren Mittelpunkt die Behandlung von Wasserstoff und Brennstoffzellen im Chemieunterricht standen. Teilnehmer und Veranstalter bewerteten die Inhalte als sehr zeitgemäß.

Das Berufs- und Privatleben der Schüler von heute wird tief von den absehbaren Umbrüchen in unserem Energiesystem beeinflusst werden. Schüler und Lehrer wissen das und wollen sich darauf einstellen. Der DWV merkt das an den zahlreichen Anfragen nach Material für den Unterricht allgemein, für Facharbeiten, Referate und andere Projekte. Wasserstoff als Energieträger sowie Brennstoffzellen im Zusammenhang mit anderen modernen Energiequellen und –verfahren spielen daher auch zunehmend eine Rolle bei der Fortbildung der Lehrer, damit diese ihren Schülern im Unterricht neueste Kenntnisse vermitteln können.

Zu diesem Zweck fand heute in der Universität Rostock die erwähnte Fortbildungsveranstaltung gemeinsam mit dem Lehrerfortbildungszentrum statt. Dieses Zentrum an der Universität Rostock kann durch die Unterstützung seitens der Gesellschaft deutscher Chemiker (GDCh) jährlich etwa 50 Veranstaltungen zur Lehrerfortbildung durchführen und widmet sich auch diesem wichtigen Thema.

Eingeladen waren in erster Linie Lehrerinnen und Lehrer aus Mecklenburg-Vorpommern. In einem dreiteiligen Programm wurden sie mit aktuellen Entwicklungen der Wasserstoffenergie und Brennstoffzellentechnik sowie fachdidaktischen und methodischen Erfordernissen bei deren Umsetzung im Unterricht vertraut gemacht.

Richtig interessant wurde es im dritten Teil der Veranstaltung, als die Teilnehmer auch selbst bauen und messen konnten. Die Lübecker Firma H-TEC hatte dazu Unterrichtsmaterial und Modelle zur Verfügung gestellt. So konnten die Lehrer verschiedenste Experimente mit Brennstoffzellen durchführen und Möglichkeiten des Einsatzes dieser Experimente im Chemieunterricht erkunden und diskutieren.

Der DWV informiert über Wasserstoff als Energieträger und Brennstoffzellen als Energiewandler im Rahmen einer umweltverträglichen Energiewirtschaft, vor allem auf der Grundlage erneuerbarer Primärenergien.

Nachdruck frei — Belegexemplare erbeten

Hrsgb.: Dt. Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Verband e.V., Berlin;
Post: Unter den Eichen 87, 12205 Berlin
Tel.: (030) 39820 9946-0; Fax: -9

Verantw.: Dr. Ulrich Schmidtchen, Berlin
Internet: <http://www.dwv-info.de>
E-Mail: h2@dwv-info.de



Mitglied der
European Hydrogen
Association

Nr. 3/10 (8. April 2010)

Die Veranstalter bewerteten die Ergebnisse positiv. Der DWV war durch Vorstandsmitglied und Pressesprecher Dr. Ulrich Schmidtchen vertreten, der hinterher sagte: „Die Schüler werden diese Informationen bald benötigen, und sie fragen ihre Lehrer danach, also müssen wir dafür sorgen, dass sie sie auch bekommen.“ Für die fachdidaktische Umsetzung des Themas war Prof. Dr. Volkmar Dietrich von der Universität Potsdam zuständig. Er äußerte sich besonders über die gute Verbindung von Praxis (DWV und Fa. H-TEC), Fachdidaktik und Schule, indem er sagte: „Schule, Universität und Industrie müssen an einem Strang ziehen, wenn wir Schülerinnen und Schüler für neue Techniken gewinnen und begeistern wollen.“

Auch die Teilnehmer waren offenbar zufrieden. Eine Referendarin aus Rostock äußerte: „Das Thema ist aktueller und umfangreicher, als ich bisher gedacht hatte. Man muss die Schüler im Chemieunterricht noch intensiver mit der technischen Bedeutung vertraut machen, auch schon in der Sekundarstufe I.“

Die Veranstaltung war ein Teil der Informationskampagne „Energie im Wandel“, die gegenwärtig anlässlich der im Mai in Essen stattfindenden World Hydrogen Energy Conference (WHEC) stattfindet. Quer durch alle deutschen Regionen soll der Öffentlichkeit an den verschiedensten Orten und an den verschiedensten Beispielen vor Augen geführt werden, welche Chancen mit Wasserstoff und Brennstoffzellen für die Energie verbunden sind und wo sich Forschung, Entwicklung und Markteinführung je nach Produktlinie im Moment befinden. Träger der Kampagne sind die EnergieAgentur.NRW und die bundeseigene NOW GmbH, die Nationale Organisation Wasserstoff und Brennstoffzellen in Berlin. Mehr zu der Kampagne finden Sie im Internet unter <http://energieimwandel.de/>, zur Konferenz unter <http://www.whec2010.com/>.